

Periode abgezogen wird und da er so fast gezwungen ist, weiter zu arbeiten.

Wenn die Arbeitsperiode zu Ende und es durch die eintretenden Ueberschwemmungen unmöglich wird, in dem Walde weiter zu arbeiten, dann ist der Kautschularbeiter glücklich, wenn er im Stande ist, nach der Küste zu gehen, wo er mit dem Wenigen, das er erspart hat, leben kann. Dann hat er aber nichts mehr, wenn die neue Arbeitsperiode anfängt, und diese neue Periode gleicht genau der vorhergehenden.

Gegenwärtig liegt die Sache so, daß der Arbeiter durch den Besitzer des Waldes ausgebeutet wird. Der Besitzer aber ist in Schulden und in den Händen des Ariadors, der ihm den Kautschuk abkauft, und dieser hat wieder dem Befrachter den größten Theil des Gewinnes zu übergeben, und so ist es schließlich der Befrachter allein, der recht viel Geld verdient. Ein Vorschlag zur Besserung, der sich vielleicht verwirklichen ließe, könnte davon ausgehen, alle Kautschukhäuser von Para und Manaos zu kaufen, aber die Lokalverwaltung in den Händen des dortigen brasilianischen Elements zu lassen. Dieses Element versteht vielleicht besser wie der Europäer die Schwierigkeiten der Extraktion des Kautschuks in diesen Gegenden. Die besten Arbeiter sind diejenigen des Cearastaates, und es sind deren Landsleute, die am besten geeignet sind, dieselben zu kommandiren.

Durch den Mangel an Arbeitern werden Besitzer von großen Wäldern verhindert, allen Kautschuk zu gewinnen. Am Anfang nahm die Kautschukindustrie alle Arbeiter der anderen landwirthschaftlichen Industrien in Dienst. Das genügte vor manchen Jahren, deckt aber jetzt nicht mehr den Bedarf.



### Litteratur.

Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Zweiter Jahrgang. Berlin 1900. Königliche Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn.

Die politischen Ereignisse der letzten Zeit sind dazu angethan, breiten Schichten unseres Volkes die Wichtigkeit der Stärkung unserer Wehrkraft zur See deutlich vor Augen zu führen. Durch die Annahme des neuen Flottengesetzes seitens der gesetzgebenden Faktoren des Reiches ist ein bedeutungsvoller Schritt zum Schutz der deutschen Seeinteressen gethan. Vorbereitet wurde dieser Schritt durch eine gewaltige geistige Bewegung, in der weite Kreise der Nation zu der Vorlage der verbündeten Regierungen Stellung nahmen, und die in ihrem weiteren Verlauf zu einer erfreulichen Vertiefung und Stärkung des Verständnisses für den Werth und die Schutzbedürftigkeit unserer Seeinteressen führte. Wenn hierbei, wie von verschiedener Seite wiederholt betont worden ist, die sachgemäßen und objektiv gehaltenen Darlegungen des

Nauticus, die derselbe in seinem „Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen“ darbot, gute Dienste geleistet haben, so wurde der Verfasser durch diese Anerkennung zur Fortsetzung des Werkes ermuntert. Soeben gelangt der zweite Jahrgang zur Ausgabe. Inhaltlich setzt sich das Jahrbuch die gleichen Ziele wie früher. Es soll ein Sammelwerk darstellen, das dem Fachmann und Interessenten die ihm erwünschten Daten liefert, es soll ferner in einer Reihe ausgewählter Aufsätze Jedermann die Möglichkeit bieten, sich über wichtige Fragen des Seewesens und über die mannigfaltigen Beziehungen zwischen der Seegeltung des Reiches und seiner politischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung ein eigenes Urtheil zu bilden. Auf eine umfassende Behandlung aller Gebiete des Seewesens und eine erschöpfende Wiedergabe der einschlägigen Daten in jedem Jahrgang muß verzichtet werden, da der Umfang des Werkes an bestimmte Grenzen gebunden ist; ein Inhaltsverzeichnis der bisherigen, mit dem Jahre 1898 beginnenden Nauticus-Veröffentlichungen erleichtert aber eine Orientirung über früher behandelte wissenschaftliche Materien. In seiner formellen Redigirung unterscheidet sich der zweite Jahrgang insofern von dem ersten, als der Stoff, vielfachen Wünschen entsprechend, inhaltlich geordnet ist. Es werden Aufsätze maritimen, politischen und historischen Inhalts, solche wirtschaftlichen und technischen Inhalts und Statistisches unterchieden. Zehn Abbildungen und Tafeln sind zur Erläuterung des Textes beigelegt. Der überaus reichhaltige Inhalt des Jahrbuchs verdient, die Würdigung der Fachleute und das Interesse eines ausgebeugten Leserkreises zu finden.

Politisch-militärische Karte von Ostasien zur Veranschaulichung der Kämpfe in China, Korea und Japan bis zur Gegenwart. Mit 16 Nebenkarten und Begleitworten: Ostasien vom politisch-militärischen Standpunkte. Bearbeitet von Paul Langhans. Gotha 1900. Justus Perthes.

Professor Paul Langhans, dessen „Politisch-militärische Karte von Südafrika“ in weit über 100 000 Exemplaren verbreitet ist, hat jetzt hier eine gleich gut orientirte Karte von Ostasien veröffentlicht. Die Karte ist ungemein inhaltreich: sie zeigt alle bisherigen chinesischen Aufstände und Kriege mit auswärtigen Mächten, das allmähliche Wachsthum des englischen und russischen Machtbereiches in Asien und die heute von den Mächten beanspruchten Einflußgebiete in China. Zahlreiche Nebenkarten veranschaulichen die wichtigsten Punkte des fernen Ostens in größerem Maßstabe, vor Allem natürlich den Hauptherd des Vorerfassungs zwischen Peking und Tientsin, ferner Peking und Umgebung, und zum ersten Male, noch auf keiner anderen Karte ersichtlich, die japanischen Kriegshäfen und den vielgenannten



russischen Winterkriegshafen Masampo in Korea. Daß die deutschen Interessen besondere Berücksichtigung gefunden haben, versteht sich bei den Arbeiten des Verfassers von selbst. Sowohl das deutsche Pachtgebiet von Kiautschou wie die deutsche Interessensphäre in Schantung finden sich in großem Maßstabe dargestellt, alle deutschen Dampferlinien in Ostasien sind eingetragen, auch schon die neue nach Tschungking tief im Innern Chinas (von Rickmers in Bremerhaven betrieben). Die Begleitworte geben Ueberblick über die militärischen Streitkräfte sowohl der ostasiatischen Staaten wie der fremden Mächte in Ostasien; sogar die Namen der dort stationirten deutschen, russischen, englischen und anderen Kriegsschiffe meldet der Text.

Chinas Kriege seit 1840 und seine heutigen Streitkräfte. Mit vier Karten in Steindruck und vier Skizzen im Text. Berlin 1900. Königliche Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn.

Eine Uebersicht der Kriege, die China seit 1840 — also gegen England, Frankreich, Japan — geführt hat, giebt die beste Kenntniß von dem Charakter des Volkes und seiner eigenartigen Kampfweise. Diese Uebersicht wird in der vorliegenden Schrift soeben dargeboten. In fünf Abschnitten werden der englisch-chinesische Krieg von 1840 bis 1842, der Taiping-Aufstand 1850 bis 1865, die Verwickelungen Chinas mit England und Frankreich 1856 bis 1860, der Tonkin-Feldzug 1882 bis 1885 und der japanisch-chinesische Krieg 1894 bis 1895 behandelt und zum Schluß die Erfahrungen aus diesen mannigfaltigen Ereignissen zusammengestellt; eine authentische Uebersicht der heutigen Kampfmittel des himmlischen Reiches schließt das sehr zeitgemäße und nützliche Werk.

J. Kubary: Beitrag zur Kenntniß der Nukuoro- oder Monteverde = Inseln (Karolinen = Archipel). Hamburg 1900. Friedrichsen & Co.

Die vorliegende, in den Mittheilungen der Hamburger geographischen Gesellschaft erschienene Arbeit des verstorbenen Forschers ist ein willkommenes Beitrag zur Kenntniß eines Theils der seit Kurzem in den Besitz Deutschlands übergegangenen Karolinen = Inseln.

Prof. Dr. Otto Bürger: Reisen eines Naturforschers im tropischen Südamerika. Leipzig 1900. Dieterichsche Verlagsbuchhandlung.

Der Verfasser, ein Gelehrter, hat seine Reisen ausgeführt, um die vertikale Verbreitung der Thiere im tropischen Hochgebirge zu studiren. Mit Unterstützung der Berliner Akademie und der Göttinger Gesellschaft hat er Forschungen besonders in den Cordilleren Neu-Granadas ausgeführt, aber den ganzen Norden Südamerikas dabei besucht. Das hübsch illustrierte Buch versucht neben Schilderungen von Land und Leuten auch Rechenschaft von den Ergebnissen der wissenschaftlichen Arbeit des Verfassers

zu geben. Der Leser bekommt so ein sehr interessantes Bild von den Wandlungen, welche Flora und Fauna in jenen Bergländern von der Ebene bis zur Schneegrenze erfahren. Das Werk ist an gelegentlich zu empfehlen.

E. Marcks: Deutschland und England in den großen europäischen Krisen seit der Reformation. Stuttgart 1900. J. G. Cotta Nachfolger.

Die aus einem in London gehaltenen Vortrage hervorgegangene kleine Schrift behandelt ein sehr zeitgemäßes Thema. Der Verfasser führt den sich so oft befehdenen Engländern und Deutschen die großen Dienste vor Augen, die sie sich seit drei Jahrhunderten gegenseitig geleistet haben, und die enge Interessengemeinschaft, welche zwischen beiden Ländern besteht. Es wäre zu wünschen, daß seine Ausführungen in England wie Deutschland warme Beachtung fänden.

Vic. Dr. Paul Mohrbach: Russische Kolonisation in Asien. Berlin 1900. Dietrich Reimer.

Die kleine Schrift ist die Wiedergabe eines vom Verfasser in der Abtheilung Berlin-Charlottenburg der Kolonialgesellschaft gehaltenen Vortrages. Sie behandelt die Erfolge der transkaspiischen Bahn und der mittelasiatischen Politik Rußlands, welcher der Verfasser warmen Beifall zollt.

Geographische Monographien (Land und Leute). In Verbindung mit hervorragenden Fachgelehrten herausgegeben von A. Scobel. VII. Deutsche Ostseeküste. Von Georg Wegener. Mit 150 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen und Karte. VIII. Deutsche Nordseeküste. Von Hippolyt Haas. Mit 166 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen und Karte. Bielefeld und Leipzig 1900. Velhagen & Klasing.

In Wort und Bild wird uns hier das weite Gebiet geschildert, das sich von der dänischen Grenze bis zur russischen Grenze einerseits, bis zur holländischen Grenze andererseits ausdehnt. Wir erfahren die erdgeschichtliche Vergangenheit von Nord- und Ostsee, des baltischen Höhenrückens und der großen deutschen Ströme, an deren Mündungen bedeutende Handelsstädte emporgewachsen. In dem Bande Ostseeküste finden alle Seebäder Berücksichtigung, die nun das Ziel der Erholungsuchenden bilden. In gleicher Weise ist die Nordseeküste behandelt. Auch hier werden alle Seebäder, von Röm und Sylt über Föhr und die Halligen bis zum felsigen Helgoland, dann Westerland, Bül, Norderney und Borkum geschildert. Zahlreiche vorzügliche Abbildungen sowie je eine Karte schmücken die beiden Bände.

Jean Darcy: La conquête de l'Afrique. (L'équilibre africain au XX. siècle.) Paris 1900. Perrin & Cie.

Die vorliegende sehr fleißige und sorgsame



Arbeit beschäftigt sich ausschließlich mit der Geschichte und den Erfolgen der kolonialen Politik Deutschlands, Englands, Portugals und des Kongostaats in Afrika. Der Verfasser hat seinen Gegenstand ohne nationale Voreingenommenheit studirt. Er sieht die Dinge nicht durch die französische Brille, sondern er beurtheilt sie sehr nüchtern nach der Wirklichkeit und ist bestrebt, seinen Landsleuten ein Bild von der wirklichen Lage zu geben. Besondere Aufmerksamkeit widmet er der Geschichte der deutschen Kolonisation. Ungeachtet mancher Mängel im Einzelnen ist seine Darstellung im Ganzen zutreffend und auch für deutsche Leser lehrreich. Im Irrthum dürfte der Verfasser sich allerdings befinden, wenn er überall in der afrikanischen Politik einen tiefen Gegensatz zwischen den deutschen und englischen Interessen zu finden glaubt und wenn er die Interessen der Boeren mit denen Deutschlands gleichstellt.

Die Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf vormals Drenstein & Koppel in Berlin hat ein Album veröffentlicht, welches Reproduktionen einer Reihe von ihr nach den Tropenländern gelieferten Bahnanlagen enthält.

### Litteratur-Verzeichniß.

- Baehler, Arth.: Neue Südsee-Bilder. Mit 35 Tafeln, 6 Textabbildungen und 1 Karte. gr. 8°. (IX, 420 S.) Mf. 10.—. A. Asher & Co., Berlin.
- Chinas Kriege seit 1840 und seine heutigen Streitkräfte. Mit vier Karten in Steinbrud und vier Skizzen im Text. E. S. Mittler & Sohn, Berlin.
- Haßell, U. v.: Das Kolonialwesen im 19. Jahrhundert. 80 Pf. Ch. Belfer, Stuttgart.
- v. Königsmard, Graf F.: Japan und die Japaner. Skizzen aus dem fernsten Osten. Mf. 6.—. Allg. Verein für deutsche Litteratur, Berlin.
- Kögle, G.: Neuer Wegweiser durch die deutschen Schutzgebiete in Afrika, der Südsee und Ostasien. Mf. 2.—. R. Kiemann, Stuttgart.
- Leuz, F.: Die Kolonien Deutschlands, ihre Erwerbung, Bevölkerung, Bodenbeschaffenheit und Erzeugnisse. Mf. 2,60. R. Scherer, Karlsruhe.
- Schurz, F.: Das afrikanische Gewerbe. Mf. 7.—. B. G. Teubner, Leipzig.
- Spielmann, Dr. C.: Die Taiping-Revolution in China 1850 bis 1864. Ein Kapitel der menschlichen Tragikomödie. Nebst einem Ueberblick über Geschichte und Entwicklung Chinas. Mf. 2,50. Herm. Geseuius, Halle a. S.

### Verkehrs-Nachrichten.

Die Postagentur in Herbertshöhe wird vom 1. Oktober d. J. ab am Postanweisungsdienst theilnehmen.

#### Postdampfschiffverbindungen nach den deutschen Schutzgebieten.

Nach	Die Abfahrt erfolgt		Ausschiffungshafen. Dauer der Ueberfahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgefanbt werden
	vom Ein- schiffungshafen	an folgenden Tagen		
1. Deutsch-Ostafrika.	Neapel (deutsche Schiffe)	am 16., 30. August 9 <sup>o</sup> vms.	Tanga 18—19 Tage Dar-es-Sal. 19—20 Tg.	am 10., 13., 27. Aug. 10 <sup>as</sup> abds.  am 8. jedes Monats 10 <sup>ur</sup> abds.
	Brindisi (englische Schiffe)	am 12. August 10 <sup>o</sup> abds.	Sansibar 20 Tage	
	Marseille (französische Schiffe)	am 10. jedes Mts. 4 <sup>o</sup> nms.	Sansibar 18 Tage	
2. Togo. (Ueber Liverpool oder Marseille oder Bordeaux nur auf Verlangen des Absenders.)	Hamburg (deutsche Schiffe)	am 10. jedes Mts. nachts am 20. jedes Mts. "	Lome 20 Tage Lome 38 Tage Klein-Popo 35 Tage Klein-Popo 33 Tage	am 10. und 20. jedes Monats 7 <sup>so</sup> abds.  am 13. Aug., 10. Sept. 1 <sup>s</sup> nms. am 23. jedes Monats 10 <sup>ur</sup> abds. am 18. jedes Monats 10 <sup>ur</sup> abds.
	Liverpool (englische Schiffe)	am 15. Aug., 12. Sept.	Cotonou 21 Tage von da ab Landverbindung	
	Marseille (französische Schiffe)	am 25. jedes Monats 4 <sup>o</sup> nachm.	Cotonou 19 Tage von da ab Landverbindung	
	Bordeaux (französische Schiffe)	am 15. jedes Monats 11 <sup>o</sup> vms.		
3. Deutsch-Südwestafrika. (Nach Keetmansboop, Gibeon, Bethanien und Warmbad wöchentlich bis Kapstadt, von dort weiter alle 14 Tage auf dem Landwege.)	Southampton (engl. Schiffe bis Kap- stadt, dann Woer- mann-Dampfer)	am 18., 25. August 4 <sup>o</sup> nms.	Lüderitzbucht 22 Tage Swakopmund 25 Tage	am 17., 24. August 1 <sup>s</sup> nms.  am 25. jedes Monats 7 <sup>so</sup> abds.
	Hamburg (deutsche Schiffe)	am 25. jedes Monats nachts	Swakopmund 30 Tage Lüderitzbucht 40 Tage	
4. Kamerun.	Hamburg (deutsche Schiffe)	am 10. jedes Monats nachts	Kamerun 24 Tage	am 10. jedes Monats 7 <sup>so</sup> abds. am Letzt. jed. Mts. 7 <sup>so</sup> abds. am 27. August 1 <sup>s</sup> nms.
	besgl. Liverpool (englische Schiffe)	am Letzt. jed. Mts. nachts am 29. August	Kamerun 32 Tage Kamerun 28 Tage	

